



Sozialdemokratische Partei
Küttigen-Rombach

Jahresberichte 2010

Generalversammlung vom 11. März 2011

Ein Ereignisreiches Jahr 2010

Eigentlich hatten alle erwartet, dass es ein eher ruhiges Jahr 2010 werden würde. Schliesslich waren weder Wahlen noch grösser Geschäfte der SP geplant. Doch es ist ganz anders gekommen.

Die 1. Mai Feier fand in diesem Jahr im Schlösslipark in Aarau statt. Auch die SP Küttigen-Rombach war wieder mit von der Partie. Mit unserem Kaffestand konnte trotz schlechtem Wetter wieder ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. Die Veranstaltung wusste am neuen Ort zwar zu gefallen aber die Laufkundschaft fehlte halt doch ein bisschen.

An der Parteiversammlung vom 05. Mai 2010 wurden die Traktanden für die Sommer Gemeindeversammlung besprochen. Die grösste Diskussion folgte, nicht unerwartet, beim Traktandum des neuen Schulhauses Dorf. Es wurde befürchtet, dass einige Gruppierungen die Kosten als Vorwand nehmen wollen, um die Anlage zu reduzieren. Dies konnte zum Glück an der Gemeindeversammlung verhindert werden.

Die drei Vorschläge des Gemeinderates zur Sanierung der Brandackerstrasse wurden von der SP Küttigen-Rombach durchgehend abgelehnt. Der Kosten-Nutzen Vergleich konnte die Parteimitglieder nicht überzeugen und es wird befürchtet, dass eine sanierte Strasse auch mehr Verkehr anziehen würde.

Im Sommer ist es noch planmässig mit dem Familien-Grillplausch losgegangen. Es sind unerwartet viele Personen zum gemeinsamen grillieren von Würsten, Steaks oder was auch immer gekommen. Auch der Wettergott hat es gut gemeint und schenkte uns einen trockenen einigermassen warmen Abend. Endlich hatten wir einmal Zeit auch über private und nicht nur über politische Themen zu diskutieren. So konnten wir uns auch einmal auf einer anderen Ebene besser kennenlernen. Zum Glück hatten wir Kerzen mit dabei, denn der unterhaltsame Abend mit Speis und Trank endetet erst in der dunklen Nacht. Dieser Anlass hat wirklich Spass gemacht und muss unbedingt wiederholt werden.

Ende August hat die SP am Tunnelfest mitgewirkt. Die Feierlichkeiten haben mehr Gäste als erwartet angezogen. Davon konnte auch unser Thai-Food Stand profitieren. Bereits am Samstag zeichnete sich ab, dass wesentlich mehr verkauft werden konnte als erwartet. Am Sonntagnachmittag waren wir dann schon frühzeitig ausverkauft. Die Frühlingsrollen waren bei Jung und Alt der absolute Renner. Der Stand hat auch einen ordentlichen Betrag in die Kasse der Sektion gespült. Hier möchte ich mich bei Marianne und Martin Schmid bedanken, die das Ganze organisiert haben. Als Dankeschön konnten wir den Beiden einen wunderschönen Früchtekorb vom Bauer Geyer übergeben. Der Höhepunkt aus meiner persönlichen Sicht, war das Plausch Rennen, wo ich in einer Behördenmannschaft aktiv mittun durfte. Auch wenn wir nur den letzten Platz belegten, hatte die ganze Veranstaltung einen riesigen Unterhaltungswert.

Leider gab es im Vorfeld des Tunnelfestes auch kritische Stimmen zu unserem Engagement an diesem Fest, wurde doch der Tunnel jahrelang von der SP aus Umweltschutzgründen bekämpft. Der Beschluss zur Teilnahme war an der GV einstimmig erfolgt. Wir wollten uns



Sozialdemokratische Partei
Küttigen-Rombach

präsentieren und nicht immer nur abseits stehen. Wir sind auch der festen Überzeugung, dass uns dies gelungen ist.

Im September ist das SP Info erschienen. Die persönlichen Interviews enthielten einige provokative Aussagen, die auch innerhalb der Partei zu Diskussionen führte. Allerdings waren die Rückmeldungen wieder mehrheitlich positiv. Das SP Info kommt gut an bei der Bevölkerung und zeigt eindrücklich auf, dass die SP lebt. Das Projekt sollte unbedingt weitergeführt werden.

Ebenfalls im September haben wir vor der Bäckerei Steiner eine Standaktion durchgeführt. Das Ziel war die Veranstaltung der SP Bezirk Aarau zum Thema Atomendlager bekannt zu machen und generell die Bevölkerung zum Thema Atom Müll zu sensibilisieren. Die Aktion führte zu vielen interessanten Diskussionen, die aufzeigten, dass die Bevölkerung beim Thema Atomkraftwerk tendenziell noch eher ja sagt, weil das Schüren der Angst vor einer Stromlücke durch die Atomlobby seine Wirkung zeigt. Das Atomendlager wird aber doch mehrheitlich abgelehnt. Dies geht aber in meinem Verständnis einfach nicht auf. Hier besteht doch noch einiger Klärungsbedarf bevor die Abstimmungen zu den neuen Kernkraftwerken anstehen.

Ende September fand in Lausanne der Parteitag der SP Schweiz statt. Es wurde über das neue, umstrittene SP Parteiprogramm diskutiert und beschlossen. Aus der Sicht unserer Sektion wurden doch einige kurzfristig eingebrachte Anpassungen durchgeboxt, die doch sehr extrem sind. Aus diesem Grund hat sich die grosse Mehrzahl der Sektion dafür ausgesprochen, den Rückkommensantrag der Sektion Münchenbuchsee zu unterstützen. Trotzdem haben sich aufgrund des am Parteitag eingeschlagenen extremen Weges, zwei Mitglieder entschlossen, die SP zu verlassen.

Gegen Ende Jahr folgte der nächste Tiefschlag. Unser Gemeinderat Thomas Kaspar hat sich entschlossen die SP ebenfalls zu verlassen. Er argumentierte ebenfalls mit den Geschehnissen des Parteitages in Lausanne. Er könne nicht mehr auf dieser Linie politisieren.

Fast zur gleichen Zeit habe ich meine Entscheidung kommuniziert, dass ich nach der GV 2011 für den Vorstand der SP Sektion Küttigen-Rombach nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Gleich zuerst möchte ich klarstellen, dass dies keinen Zusammenhang mit dem neuen Parteiprogramm oder mit der Sektion zu tun hat. Es ist die Belastung, die mir einfach zu gross wurde. Nach dem Rücktritt von Graziella als Co-Präsidentin habe ich gemerkt, wie viel sie mir an Arbeit abgenommen hatte. So konnte einmal sie und einmal ich die Sitzung vorbereiten oder alternierend an Besprechungen teilnehmen. Zudem musste ich feststellen, dass das Präsidium der FIKO wesentlich mehr Arbeit mit sich bringt als erwartet. Der entscheidende Faktor war aber die berufliche Mehrbelastung, die in absehbarer Zeit wohl nicht nachlassen wird. Da ich feststelle, dass die Erholungsphasen nicht mehr ausreichen, muss ich die Notbremse ziehen, auch wenn mir diese Entscheidung sehr schwer gefallen ist. Die Arbeit mit und für die Sektion hat mir immer sehr gut gefallen und auch Spass bereitet.

Bereits im letzten Jahresbericht konnten wir über die ersten Resultate aus der Begleitkommission für die Ausarbeitung eines räumlichen Entwicklungsbildes berichten. In der Zwischenzeit ist das Resultat der verkleinerten Arbeitsgruppe bekannt. Die SP Küttigen ist in der Kommission mit Christoph Haller und Stephan Bircher gleich doppelt vertreten. Mit Ausnahme des Areals der Baumschule Lehnert soll kein weiteres Land in die Bauzone integriert werden. Die Gärtnerei soll in den Bereich der Bibersteinerstrasse verschoben werden. Diese moderate Umzonung erachten wir als vertretbar und werden alles daran setzen, dass die im Dorf vorhandenen Kräfte, die weitere Einzonung anstreben, nicht die Oberhand erhalten wer-



Sozialdemokratische Partei
Küttigen-Rombach

den. Wir werden dem Gemeinderat eine Stellungnahme der SP Küttigen-Rombach zu den vorgelegten Unterlagen zustellen.

An der Herzbergtagung vom 22. Januar 2011 haben beinahe doppelt so viele Mitglieder wie im Vorjahr teilgenommen. Eigentlich waren einige Traktanden eingeplant. Beim Thema Personalien sind wir jedoch längere Zeit hängen geblieben. Einen ausführlichen Bericht findet ihr anschliessend.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern sowie bei den Sympathisantinnen und Sympathisanten, die die SP Küttigen-Rombach tatkräftig oder finanziell unterstützen.

Bericht vom Herzberggipfel vom 22.01.2011

Frostig war's bei der Ankunft: Wind, Schnee, Kälte. Feinduftender Kaffee in erwartungsfreudiger Runde war danach genau das Richtige.

Im oberen Stock sassen wir in einen mit zwölf Stühlen gefüllten Kreis.

Roli Lütolf hatte zwei Flip-Charts bereitgestellt. Alle waren aufgefordert, örtliche einerseits, regionale Anliegen und Themen andererseits stichwortartig festzuhalten. Die Blätter waren bald mit einem breiten Spektrum an Inhalten farbenfroh gefüllt.

Kurze Ausführungen und Verständnisfragen sorgten für Transparenz. Bald rückten die Personalfragen rund um die SP Küttigen-Rombach ins Zentrum. Das Votum Spass und Vergnügen sollte die Parteiarbeit auch begleiten, kam gut an.

Pause - Ein lebhafter Austausch füllte die Cafeteria.

Das letzte Votum wurde integriert mit der Fragestellung: Wie ist unsere Sektion in drei, vier Jahren aufgestellt. Drei Gruppen fantasierten, entwarfen Visionen, die sie zeichnerisch auf einem Flip-Chart-Blatt festhielten.

Die Ergebnisse wurden einander mit Engagement vorgestellt. Schmunzelnd, vielleicht auch etwas irritiert nahmen sie die Teilnehmenden zur Kenntnis. Zukunftswerkstatt war ein Schlüsselwort, das sich heraus kristallisierte. Diskutieren sollen alle Bezirkssektionen über die Nutzung von Synergien und die Zusammenarbeit.

In der Traube Küttigen liess eine Mehrheit der Anwesenden den gelungenen Gipfel ausklingen.

Heinz Held

Mutationen

Vorstand

Mit dem Austritt von Thomas Kaspar aus der SP und mit dem angekündigten Rücktritt von Roland Lütolf aus dem Vorstand, verlassen gleich zwei Mitglieder den Vorstand.

Neueintritte in die Sektion

- Mercy Roth

Austritte aus der Sektion

- Dieter Hoffmann

- Daniel Hoffmann

- Thomas Kaspar



Sozialdemokratische Partei
Küttigen-Rombach

Ausblick / Absichten

Leider haben wir das an der letzten GV gefasst Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen, klar verfehlt. Sicher macht uns die Entscheidung von Lausanne die Arbeit nicht leichter, trotzdem dürfen wir den Kopf nicht in den Sand stecken. Schauen wir vorwärts und denken positiv an bessere Zeiten.

Schenken wir auch dem neuen Vorstand unser Vertrauen. Ich werde ihn auf jeden Fall weiterhin unterstützen. Es gibt auch für nicht Vorstandsmitglieder viele Möglichkeiten sich für die Partei einzusetzen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass jeder noch so kleine Beitrag zählt. Sei dies als Plakataufsteller, als Briefträger oder als Helfer bei einer Standaktion. Ich hätte mir manchmal schon eine wenig mehr Unterstützung erhofft.

Gerade in diesem Jahr sollten wir uns alle dazu motivieren können mit zu tun. Im Herbst stehen ja bekanntlich die National- und Ständeratswahlen an. Mit Pascal Bruderer stellen wir doch eine ausgezeichnete Kandidatin, die auch wirklich Chancen für eine Wahl in den Ständerat besitzt. Jede Stimme zählt.

Roli Lütolf, im Februar 2011